

# Tätigkeitsbericht des Krisendienstes für das Jahr 2019

## **Personelle Situation**

- Leitung Frau Stubenhofer, Dipl.-Psychologin mit 25 h pro Woche
- Stellv. Leitung Frau Liebig, Dipl.-Sozialpädagogin mit 30 h pro Woche
- Frau Jansen, Dipl.-Pädagogin mit 9,5 h pro Woche, Elternzeitvertretung durch Lisa Barthel, Psychologin M. Sc. von 29. Mai 2018 bis 09. Sept. 2019
- Verwaltungsfachangestellte mit 19,5 h pro Woche bis 31. Juli 2019 Frau Ebert, ab 01. Sept. 2019 Frau Adam

Der tägliche nächtliche **Bereitschaftsdienst** in der Zeit von 18:30 bis 00:30 Uhr wurde durch **35** professionelle ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen abgedeckt.

## **An den Krisendienst wandten sich Menschen:**

- mit einer suizidalen Problematik
- in Sorge um einen nahestehenden Menschen (Kind, Elternteil, Geschwister, Freund\*in, Schüler\*in, Kolleg\*in, Lehrer\*in u. a.) mit suizidalen Tendenzen
- nach traumatischen Lebensereignissen (Suizid eines Angehörigen, plötzliche Todesfälle, Gewalterfahrung, Migrationsproblematiken)
- wegen einer psychischen Erkrankung (Affektive Störung, Psychose, Persönlichkeitsstörung, Dissoziative Störung, Angsterkrankung, Posttraumatische und Akute Belastungsstörung)
- mit Familien- und Partnerschaftsproblemen (Trennung, Gewalt, Erkrankungen)
- mit Problemen im Bereich der Arbeitswelt, des Studiums, der Schule, Obdachlosigkeit
- die schambesetzte „Geheimnisse“ thematisierten (Gewaltbeziehungen, sexuelle Orientierung, sexuelle Übergriffe, Missbrauch, selbstverletzendes Verhalten)
- die an einer Kombination aus mehreren belastenden Faktoren litten

Der Krisendienst arbeitet niederschwellig und bietet auch anonyme Beratung an.

## **Neues PSYCH-KHG**

Im Jahr 2018 wurde das neue Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz verabschiedet, das flächendeckende Krisenhilfe für ganz Bayern vorsieht. Die Leitstelle des neuen Krisennetzwerkes wird derzeit in Lohr aufgebaut. Sie wird voraussichtlich Ende 2020, in zeitlich noch reduzierter Form die Arbeit aufnehmen. Der Krisendienst Würzburg hat mit Einverständnis seines Trägers eine Absichtserklärung gegenüber dem Bezirk Unterfranken abgegeben im Rahmen des neuen Krisennetzwerkes die Aufgaben eines Schwerpunkt SpDi für Region 2 Unterfranken zu übernehmen und damit den Aufbau der Mobil Teams.

## **Fallzahlen und Beratungsanlässe**

An den **Tagdienst** des KD hatten sich im Jahr 2019 **485 Personen** (2018 waren es 414 P.) gewandt. Die häufigsten Beratungsanlässe (Mehrfachnennungen) waren: Suizidale Thematiken (62%), Familien- und Partnerschaftsprobleme (40%), Depression (30%), Schwierigkeiten im Arbeits- und Berufsleben, Ängste und Isolation (22%).

Der nächtliche **Bereitschaftsdienst** wurde im Jahr 2019 **603mal** (2018 773mal) **kontaktiert**. Die häufigsten Beratungsanlässe (Mehrfachnennungen) im Bereitschaftsdienst waren: Suizidale Thematiken (349 P.), Familien- und Partnerschaftsprobleme (236 P.), Depression (333 P.), Isolation (166 P.), schwere Störung des Wahrnehmens und Erlebens (133 P.), Angstzustände (122 P.).

## **Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung**

Die Nachfrage nach Infoveranstaltungen/Fortbildungen war im Jahr 2019 unvermindert hoch. Durch Pressearbeit und Öffentlichkeitsveranstaltungen, z. B. Mitgestaltung des Weltsuizidpräventionstages, konnte der Krisendienst auch 2019 dazu beitragen, Wissen über das Tabuthema Suizid in die Öffentlichkeit zu tragen.

Der Krisendienst ist in unterschiedlichen psychosozialen Arbeitskreisen vertreten und sitzt dem Arbeitskreis PSAG Suizidprävention vor.